

Wenn Strauss mit den Beatles kokettiert

Das Open-Air „Classic & Picknick“ war auch in seiner 14. Auflage ein konzertanter Leckerbissen. Für alle, die nicht teilnehmen konnten: es gibt im nächsten Jahr die 15. Folge.

Von Peter Tischer

NEUSTADT. Warum in die Ferne schweifen, das Gute liegt doch so nah? Die Volksweisheit traf das Open-Air „Classic & Picknick“ auf den Punkt. Denn das Orchester der Musikfreunde unter der Leitung von Manuel P. Grund hatte geladen und bewies einmal mehr seine Klasse, garniert mit Solistinnen der Berufsfachschule Kronach.

Die Protagonisten traten im Märchenbad vor der gewaltigen Kulisse von 850 Besuchern auf und hatten erneut ein Programm der Extraklasse im musikalischen Gepäck. Nach vielen erfolgreichen Jahren, 13 an der Zahl, unter dem Namen „Rock & Classic“ in

*„Nirgendwo sonst gibt es
so ein wunderbares
Symphonie-Gefühl
zwischen Sonnencreme
und Käsewürfel.“*

Christine Rebhan Moderatorin

Neustadt bekannt, freute sich das Veranstalterteam des Bereichs Kultur Sport Tourismus die beliebte Konzertreihe in neuem Gewand präsentieren zu dürfen.

Ab diesem Jahr, zum 14. Mal, trug die zweitägige Open-Air-Veranstaltung den Namen „Klangwelle im Märchenbad“ und hielt, was sie versprach: ein unvergessliches Musikerlebnis im Freien. Nach Rock am Samstagabend präsentierte der Klangkörper am Sonntag orchestrale Musik in all seinen Facetten. Märchenhaft war bereits der Auftakt in den Open-Air-Abend „die Karelia-Ouvertüre von Jean Sibelius hat uns gleich mit vol-



Das Open-Air lockte zahlreiche Besucher ins Märchenbad.

Foto: Peter Tischer

ler Kraft in die mystische Stimmung des hohen Nordens mitgenommen“, begrüßte Christine Rebhan, die als Moderatorin wieder charmant durch den Abend führte, die Gäste.

Genießen war angesagt, was die Besucher auf unterschiedlichste Art praktizierten: Picknickdecken, Klappstühle und Biergartenbänke bewiesen, dass auch musikalische Hochkultur und Kartoffelsalat bestens har-

monieren. „Nirgendwo sonst gibt es so ein wunderbares Symphonie-Gefühl zwischen Sonnencreme und Käsewürfel“, bilanzierte Rebhan.

Das Orchester nahm das Publikum also mit auf eine wunderbare musikalische Reise, die in ihrer Bandbreite nichts zu wünschen übrig ließ. Über die Ballade „Gabriellas Song“, von Nina Eckl perfekt interpretiert, ging es weiter zu Schwedischen Tänzen von

Max Bruch, zum Juba-Dance von Florence Price und Leroy Anderson. Dessen „Typewriter“ wurde von Julia Pfunder meisterhaft auf der Schreibmaschine begleitet.

Das Orchester wagte dann einen kurzen Sprung über den Atlantik und nahm sich eines Walzers von Johann Strauss Vater an. Zu Ehren der Krönungsfeierlichkeiten von Queen Victoria inszeniert, verlangte der Walzer op. 103 den Künstlern alles ab. Mit

dem „Turky Trot“ von Leonard Bernstein ging es in die wohlverdiente Pause. Wie versiert das Orchester auftrat, bewiesen die Musiker im zweiten Teil mit der Ouvertüre „Csardas Fürstin“ von Emmerich Kalmann, gefolgt von mitreißender Musik aus Irland Lord of the Dance muss es schon sein, die von fünf Schülerinnen der Musikfachschule mit „Don't stop me now“ von Queen getoppt wurde. Manuel Grund und die Musikfreunde ließen einen Disney-Klassiker aus dem Jahr 1964 auferstehen, den Richard Sherman komponiert hat. „Ich brauch eigentlich nur ein Wort zu sagen: superkalifragilistikexpialigetisch“, ließ Rebhan den Zungenbrecher perfekt über ihre Lippen streichen: „Wir hören gleich eine Art Medley zur Filmmusik von Mary Poppins.“ Eine Orchesterversion des wunderschön melancholischen Stücks von Manuel Grund, gesungen von einer ehemaligen Schülerin der Berufsfachschule.

Als Dankeschön gab's einen ABBA-Song

Anastasia Fendeld „Ich fragte zu den Sternen“ wurde vom Publikum regelrecht aufgesogen. Edward Elgars Geschichte „Salut d'Amour“ ist Romantik pur. Die Beatles durften natürlich nicht fehlen und ihr Song „All you need is love“ schloss sich nahtlos an. Henry Woods Hornpipe „Jacks the lead“, Fantasia on British Sea Songs“ ist ein bekannter Ohrwurm der „Night of the Proms“ und schließlich dankte das Orchester mit Abbas wunderbaren Song „Thank you for the Music“ ganz besonders den Solisten Ina Lieten, Anna Arsenidze, Nina Eckl, Aiden Castillo Hornung, Julia Pfunder, Marla Vogt und Anastasia Fendel. Allen voran, aber ging das „Thank you for the Music“ an das Orchester der Musikfreunde Neustadt unter der grandiosen Leitung von Manuel Grund.

In der Hoffnung, schon im nächsten Jahr hier wieder zu einem Open-Air dabei zu sein intonierte das Orchester den amerikanischen Nationalmarsch Stars and Stripes Forever und als weitere Zugabe „Auld Lang Syne, einem Lied des Abschieds. Für Manuel Grund war es das vierte „Classic & Picknick“-Konzert. Langanhaltender Applaus, schon nach den einzelnen Stücken, war der verdiente Lohn der Vollblutmusiker.